

„Drei Szenarien sind denkbar“

Moment mal, bitte! Der MSC Gaildorf hat den Zuschlag für das Finale der ADAC MX Masters erhalten. Wie die Veranstaltung in Zeiten von Corona aussehen kann, skizziert Vereinsvorsitzender Ralf Schweda. *Von Peter Lindau*

Für Gaildorf ist das alljährliche Motocross ein überregional bedeutendes Aushängeschild. Im Jahr 2020 ist es in Folge der Corona-Pandemie ausgefallen. Für dieses Jahr gibt es aber wieder einen Veranstaltungstermin. Wie stellt sich der MSC Gaildorf darauf ein? Diese Frage beantwortet MSC-Vorsitzender Ralf Schweda.

Wird es 2021 in Gaildorf wieder ein Motocross geben?

Ralf Schweda: Wir sind heiß darauf, wieder einen Lauf zur ADAC MX Masters machen zu können. Nach aktuellem Stand der Dinge wollen wir an der Veranstaltung – in welcher Form auch immer – festhalten. Die Zeit spielt auf Grund des späten Termins im September für uns. Wir sind im engen Austausch mit dem ADAC Württemberg, der im Rahmen der Möglichkeiten seine Unterstützung, um Prädikatsveranstaltungen im Ländle stattfinden zu lassen, zugesagt hat.



Wie kann die Veranstaltung aussehen?

Im Prinzip sind drei grundsätzliche Szenarien denkbar. Variante eins mit vollem Programm wie bisher, Variante zwei mit Geisterrennen ohne Zuschauer und Variante drei in Form einer Veranstaltung mit reduziertem Zuschauer-Volumen. Diese Variante hat natürlich Auswirkung auf Bewertung und Abendprogramm. Das wird dann in der bisherigen Form nicht stattfinden können.

Hat der MSC Gaildorf dazu schon Vorbereitungen getroffen?

Wir haben unsere Erfahrungen aus dem letzten Jahr und die ersten Gespräche mit Partnern genutzt, um eine Durchführung mit sehr kurzer Planungszeit abzuschätzen. Dadurch, dass wir keine permanente Strecke haben, sind wir gezwungen, mit einem gewissen Vorlauf zu entscheiden, ob wir aufbauen. Das ist der späteste Zeitpunkt, an dem wir zwischen Durchführung und Absage abwägen müssen.

Was hat man aus der verkürzten Motocross-Saison im Jahr 2020 lernen können?

Die beiden Rennen in Grevenbroich und Tensfeld wurden auf permanenten Strecken durchgeführt. Beide Veranstaltungen waren ohne Rahmenprogramm. Grevenbroich ist eine ganzjährige Trainingsanlage in einem Talkessel, die ohne viel zeitlichen Aufwand vorbereitet war. Für beide Vereine war jedoch der Umgang mit den Behörden bezüglich der Genehmigung sehr komplex und wechselhaft. Es gab kurzfristige Änderungswünsche, viele Auflagen und Begehungen. Die Veranstaltungen standen mehrmals kurz vor der Absage. Der ADAC stand hier aber voll hinter den Veranstaltern und vermittelte und wird dies auch 2021 tun. Ein Hygienekonzept wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für die Saison 2021 unter Corona-



Motocross ganz nah erleben: Ralf Schweda lädt im August 2019 auf der „Wacht“ die Besucher zu einem Spaziergang über die Startstrecke ein. Im Jahr darauf verzichtete der Motorsportclub Gaildorf in Zeiten der Corona-Pandemie auf die Austragung eines ADAC MX-Masters-Wochenende. *Foto: Archiv/Peer Hahn*

na-Bedingungen. Wir waren als Helfer mit vor Ort, unter anderem beim Livestream. Der Livestream wird 2021 ausgebaut. Das wird auch für unsere lokalen Sponsoren eine Plattform sein, auf der diese sich präsentieren können. Das Tool ist nicht wirklich ein Ersatz für einen Live-Event, aber das Feedback war durchweg positiv

Wieviel Zeit ist für die Vorbereitung eines vollwertigen ADAC MX Masters-Event in Gaildorf notwendig?

Theoretisch ein Jahr, da viele Dinge im Vorfeld reserviert, bestellt oder vereinbart werden müssen. Auch die Helfer brauchen Planungssicherheit. Deshalb werden die Termine so früh wie möglich angekündigt. In der aktuellen Situation müssen wir das Pferd von hinten aufzäumen und sehen, was zum Entscheidungszeitpunkt noch möglich ist. Bis dahin muss auch klar sein, wie die Veranstaltung finanziert werden kann.

Wie sieht dazu der Zeitplan des MSC Gaildorf dazu aus?

Wir werden, wie schon im vergangenen Jahr, die Entwicklung beobachten und je nach Lage weitere Entscheidungen treffen. Bis Anfang Juli sind auch schon drei Veranstaltungen nach dem aktuellen Kalender absolviert und wir können mögliche Szenarien für Gaildorf besser einschätzen.

Wie realistisch ist es, dass es 2021 in Gaildorf auch wieder ein Festzelt mit umfassenden Partybetrieb geben wird?

Aktuell gar nicht und mit Lockerungen in der bisherigen Form eher unwahrscheinlich. Wir planen derzeit nicht mit einem Zeltbetrieb.

Könnte der MSC Gaildorf auch mit einem Besucherlimit klar kommen?

Wenn die Kosten minimiert und Organisation auf lebenserhaltendes Niveau heruntergeschraubt wird, benötigen wir trotzdem Einnahmen. Eine limitierte Zuschauerzahl würde helfen. Es ist aber mit erhöhtem Hygiene-, Versorgungs- und Entsorgungsaufwand zu rechnen. Deshalb wird es mit limitierter Zuschauerzahl finanziell nicht ohne Sponsoren und ADAC funktionieren. Wir müssen zu gegebener Zeit Gespräche führen.

Welche Auswirkungen hatte die Short-Season im Jahr 2020 auf die Rennserie und die Veranstalter?

Die Short-Season war sicher ein positives Signal für den Motocross-Sport an alle Beteiligten und Fans nach dem Motto „Seht her, eine Prädikatsveranstaltung ist auch unter Corona-Auflagen möglich“. Der ADAC brachte dadurch neue potenzielle Veranstalter hervor, die sich auf eine solche Situation besser einstellen

konnten, da die Voraussetzungen besser passten. Es hat gezeigt, dass der Sport auch ohne hohe organisatorische Hürden auskommt. Vielleicht wirkt sich das etwas auf die Zukunft der Serie aus.

Was hat man daraus gelernt, speziell auch beim Motorsportclub Gaildorf?

Wir haben aus den Erfahrungen mitgenommen, dass man aufgrund der Umstände durchaus Abstriche an den Aufwänden und Leistungen machen kann – aufgrund des extremen Drucks, die Kosten zu minimieren. Solche Ansatzpunkte haben wir mit in unsere Kalkulation mit aufgenommen. Wir wollen in dieser besonderen Situation den Fahrern eine Plattform bieten, um ihren Sport auszurichten. Alles andere ergibt sich.

Mit dem MC Dreetz in Brandenburg betritt in diesem Jahr ein neuer Veranstalter die Bühne. Der Verein verfügt über eine permanente Rennstrecke. Worin unterscheidet sich ein MX Masters-Event in Dreetz von der Veranstaltung in Gaildorf?

Der rein sportliche Teil ist absolut identisch, was Zeitplan, Durchführung und Rennablauf betrifft. Die Strecke kann praktisch schon heute abgenommen werden und Änderungswünsche sind jetzt schon umsetzbar. Da ist

der Aufwand durch die permanente Strecke deutlich geringer. Fahrzeuge zur Präparierung der Strecke werden ebenfalls permanent vor Ort sein und sind über den Trainingsbetrieb finanziert. Wie der Verein das ganze finanziert, können wir nicht sagen. Hier gibt es Unterschiede in den Verbänden des ADAC.

Marcus Ladewig ist Vorsitzender des MC Dreetz. Er sagt, er kann ein MX Masters-Wochenende finanziell auch ohne Publikum stemmen. Sind Geisterrennen für den MSC Gaildorf notfalls eine Option?

Geisterrennen sind aus unserer Sicht, ohne Unterstützung von außen, für einen Club allein nicht durchführbar. Zu sagen wie das andere machen, wäre reine Spekulation. Durch die permanente Streckenanlage hat der Club natürlich geringere Kosten für Aufbau und Abbau.

Was sagen die Sponsoren?

Grundsätzlich sind unsere Sponsoren weiter mit an Bord. Wie sich das Engagement in diesem Jahr darstellt, muss nach einer konkreten Planung in Einzelgesprächen geklärt werden. Aktuell können wir und unsere Sponsoren dazu keine verlässliche Aussage machen.

In Gaildorf soll das Rennen zum Schluss der Masters-Saison am 11. und 12. September stattfinden. Gibt es eine Terminkollision mit der Motocross-WM?

Aktuell ist an diesem Wochenende auch der MXGP in Afyon in der Türkei.

Welche Auswirkungen hat das auf das Masters-Wochenende in Gaildorf?

Das wird, bis auf ein paar Spitzenfahrer, das Fahrerfeld nicht sonderlich dezimieren. Auf die Veranstaltung wird das in der aktuellen Lage keinen Einfluss haben. Mit den Reisebeschränkungen ist es wohl eher wahrscheinlich, dass viele europäische Spitzenfahrer der ADAC MX-Masters den Vorzug geben.

Gibt es Signale aus der Münchner ADAC-Zentrale, notfalls Veranstalter auch mit einem Deckungsbeitrag zu unterstützen?

Es ist noch zu früh, um hier konkreter zu werden. Die Signale sind da, eine Durchführung im machbaren Bereich zu fördern. Zunächst muss die Saison starten und die Rahmenbedingungen klar feststehen. Erst dann macht es Sinn, mit Sponsoren, Regionalclub und dem ADAC München Klarheit zu schaffen.

Steckbrief Ralf Schweda

Geburtsdag: 9. März 1968

Geburtsort: Gaildorf

Wohnort: Gaildorf

Beruf: Teamcoach Einkauf

Hobbys: MSC Gaildorf, Mountainbike fahren

Größte sportliche Erfolge: 7. Platz beim Heimrennen auf der „Wacht“